

Wie viele Arbeitsplätze werden durch die geplante Werkstatt des Expresskreuzes Bremen-Niedersachsen (EBN-Servicecenter) wirklich neu geschaffen?

Anfrage der Abgeordneten Fynn Voigt, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Wie wird bei künftig nur 34 zu wartenden und instand zuhaltenden Triebzügen der im Vergleich zu anderen Eisenbahnwerkstätten erstaunlich hohe Bedarf von 100 neuen Arbeitsplätzen (Vollzeitstellen) im EBN-Servicecenter begründet, welcher sich in einer Vielzahl von Dokumenten zum EBN-Servicecenter finden lässt?
2. Hat sich ALSTOM, angesichts des Umstandes, dass von Teilen der Regierungskoalition diese Arbeitsplätze als das ausschlaggebende Kriterium bei der Standortwahl angeführt werden, zur Schaffung dieser Arbeitsplätze verbindlich verpflichtet?
3. Welche Kapazität zur Wartung und Instandhaltung von wie vielen Zügen hat die geplante Bahnwerkstatt des EBN-Servicecenters und welcher Puffer für künftige Anforderungen wurden bei der Bemessung berücksichtigt?

Zu Frage 1:

Im EBN-ServiceCenter wird Alstom umfangreiche Werkstattleistungen für präventive, korrektive, zustandsorientierte Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen durchführen. Mit der geplanten Ansiedlung des EBN-ServiceCenters am Standort Bremen-Reitbrake werden hierfür nach Aussage von Alstom voraussichtlich zwischen 50 und 60 Arbeitsplätze entstehen. Unter Berücksichtigung möglicher Optionsabrufe zur Flottenerweiterung durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen ist eine moderat steigende Anzahl der instand zuhaltenden Fahrzeuge anzunehmen. Damit würde sich der Anteil der zu besetzenden zusätzlichen Arbeitsplätze entsprechend erhöhen.

Zu den Arbeitsplätzen im EBN-ServiceCenter kommen nach Aussage von Alstom noch zahlreiche Arbeitsplätze bei Firmen aus den Bereichen Logistik, sowie Zulieferer und Service-Unternehmen hinzu.

Zu Frage 2:

Die Standortwahl erfolgte durch die Firma ALSTOM in eigener Zuständigkeit als beauftragtes Unternehmen für die Bereitstellung und Wartung der Triebfahrzeuge. Der Senat ist nicht Vertragspartner der Firma ALSTOM. Mit wieviel Personal ALSTOM diese Arbeiten tatsächlich ausführt, obliegt dem Unternehmen ALSTOM in eigener Verantwortung, um seine vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Zu Frage 3:

Alstom wird zum Zweck der Instandhaltung der Fahrzeuge nach den Vorgaben der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen eine Bahnwerkstatt betreiben, in der bis ca. 40 Triebzüge instandgehalten werden können. Im ersten Schritt werden 35 Triebzüge in der Werkstatt beheimatet sein. Die Bahnwerkstatt ist planungsseitig so ausgelegt, dass zusätzliche begrenzte Kapazitätsanpassungen möglich sind.